

Vorermittlungen und Anfangsverdacht

Von

Günter Haas



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung – Fragestellung und Ziel der Untersuchung	11
B. Dogmatische Grundlagen	13
I. Die zureichenden tatsächlichen Anhaltspunkte	13
II. Tat- und täterbezogener Verdacht	16
III. Verdachtsbegründende Tatsachen	17
IV. Erfahrungssätze	19
V. Die Kriminalistische Hypothese (Vermutung)	21
VI. Verfolgungspflicht ohne Anfangsverdacht	23
VII. Anfangsverdacht und Vermutung	24
VIII. Vorermittlungen und Vermutung	24
IX. Anfangs- und Vorverdacht	25
X. Anfangsverdacht und Wahrscheinlichkeitsprüfung	27
XI. Anfangsverdacht und Ergebnisprognose	27
XII. Anfangsverdacht und hinreichender Tatverdacht	29
XIII. Anfangsverdacht und Einstellung des Verfahrens (§§ 153 bis 154 e)	30
XIV. Anfangsverdacht und prozessuale Maßnahmen	31
XV. Die verfolgbare Straftat	32
XVI. Die doppelte Prüfung des Anfangsverdachts	34
XVII. Zwischenergebnis	34
XVIII. Prozessvoraussetzungen und Anfangsverdacht	35

XIX. Anfangsverdacht, Rechtfertigungsgründe, Schuldausschließungsgründe und Strafaufhebungsgründe	37
XX. Anfangsverdacht und Schuldfähigkeit	37
XXI. Das Vorermittlungsverfahren de lege ferenda	38
XXII. Initiativermittlungen	39
XXIII. Vorermittlungen – § 26 BDO	40
XXIV. Vorfeldermittlungen – § 208 Abs. 1 Nr. 3 AO	41
XXV. Vorfeldermittlungen	41
XXVI. Repression und Prävention	44
C. Vorermittlungen de lege lata	47
I. Grundlagen	47
II. Vorermittlungen bei unnatürlichem Tod (§ 159)	47
III. Die analoge Anwendung des § 159	48
IV. Der Zufallsfund (§ 108)	48
V. Die vorläufige Festnahme	49
VI. Ermittlungsverfahren gegen „Prominente“	50
VII. Der polizeiliche Schusswaffengebrauch	51
VIII. Die private Strafanzeige	52
IX. Die sog. „querulatorische Anzeige“	53
X. Die Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen	54
XI. Die gerichtliche Mitteilung gemäß § 183 GVG	55
XII. Die „Anhaltspunkte“ gemäß § 41 OWiG	55
XIII. Die private Kenntnisnahme von Straftaten durch den Staatsanwalt	56
XIV. Die Berichterstattung in den Medien	57
XV. Die sog. „Babyklappe“	57

Inhaltsverzeichnis	9
XVI. Die informatorische Anhörung	58
XVII. Zusammenfassung	61
D. Anfangsverdacht und versteckte Opportunität	62
I. Das Legalitätsprinzip	62
II. Die Strafverfolgungslast	62
III. Das Recht des ersten Zugriffs	63
IV. Die Definitionsmacht der Polizei	64
V. Private Strafanzeige und polizeiliche Reaktion	65
VI. Polizeiliches Erfolgsdenken	65
VII. Der Etikettierungsansatz	66
VIII. Die Beschwerdemacht	66
IX. Die Kontrollfunktion der Staatsanwaltschaft	67
X. Die „Frustrationstheorie“	68
XI. Anfangsverdacht und Weisungsrecht der Staatsanwaltschaft	69
XII. Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit	70
XIII. Das modifizierte Legalitätsprinzip	70
XIV. Anfangsverdacht, Unschuldvermutung und „fair trial“	71
XV. Zwischenergebnis	73
E. Anfangsverdacht und Verhalten des Verdächtigen	74
I. Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens	74
II. Einleitung des Ermittlungsverfahrens und Rechtsbehelfe	75
III. Das „präjudizielle Ermittlungsverfahren“	76
IV. Die Vernehmung des Beschuldigten	77
V. Das Beweisantragsrecht des Beschuldigten	77

VI. Die Anwesenheitsrechte des Verteidigers bei Vernehmungen des Beschuldigten	78
VII. Aspekte einer Neugestaltung des Ermittlungsverfahrens	79
1. Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens	79
2. Die Beschuldigtenrechte	79
VIII. Zwischenergebnis	80
F. Dogmatische Schlussfolgerungen: Der Verdächtige als Verfahrensobjekt	82
I. Die „Selektionsmethode“	82
II. Die „Konversion“ des Verdächtigen zum Prozessbeteiligten	84
III. Gleichzeitige Beschuldigung mehrerer Verdächtiger	87
G. Problembereiche des Anfangsverdachts	88
I. Drittmittelforschung	88
II. Tötungsdelikte	90
III. Geldwäsche und Strafverteidigerverhalten	91
H. Zusammenfassung der wichtigsten Thesen	93
Schrifttumsverzeichnis	95
Sachverzeichnis	108